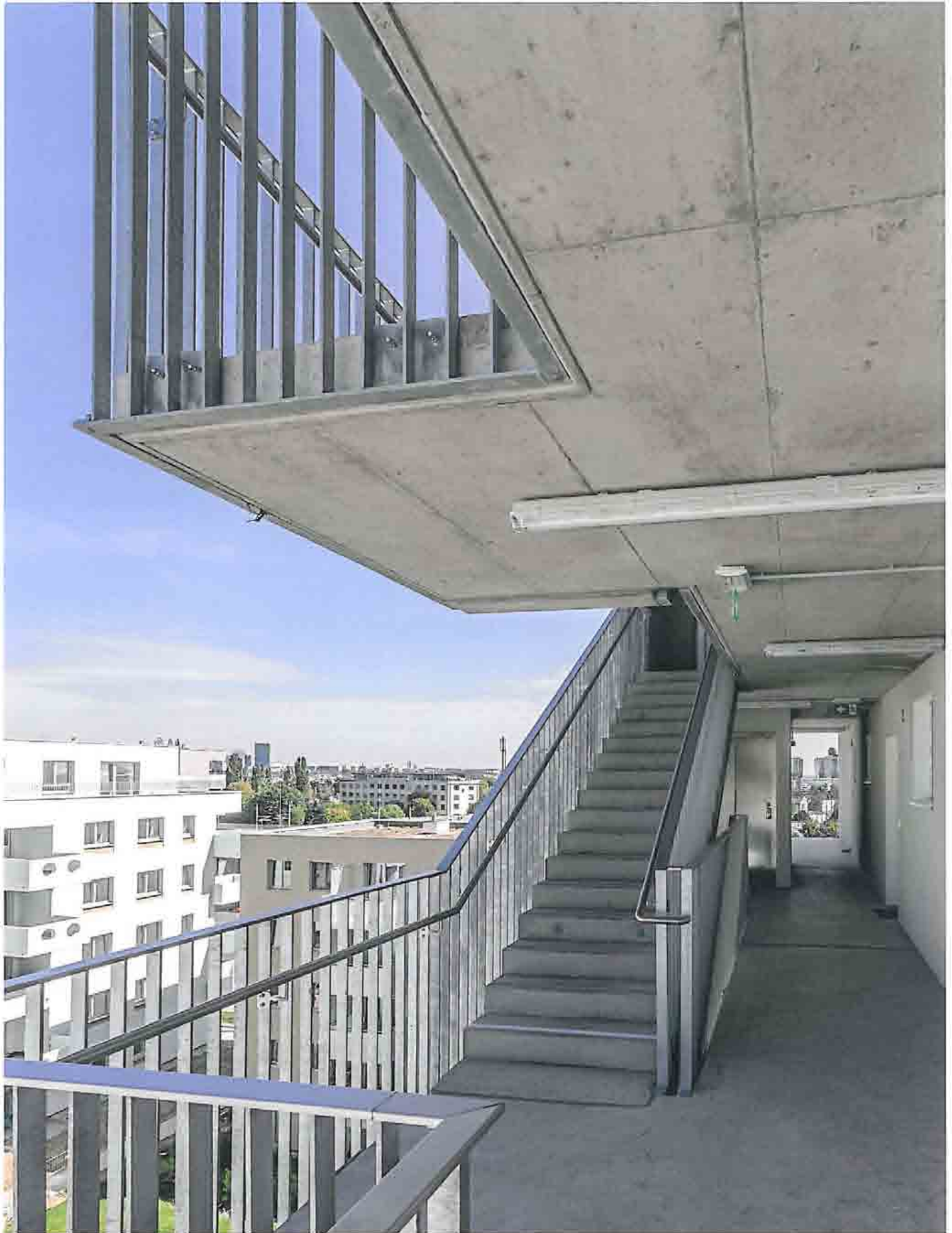


Lebendige Nachbarschaft





Rund 2,5 Kilometer vom Schlosspark Schönbrunn entfernt entsteht im Südwesten von Wien auf dem 11 Hektar großen Stadterweiterungsgebiet „Wildgarten“ ein neues Quartier, das maßgeblich zur erforderlichen Verdichtung des 12. Randbezirks beiträgt. Zahlreiche Gebäude sind mittlerweile fertiggestellt, dazu zählt auch das von der EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft als Bauträger betreute und von Caramel Architekten geplante Projekt Wildgarten mi(e)tgestalten. Das Besondere: Die zukünftigen Bewohner konnten im Planungsprozess sowohl die Grundrisse ihrer zukünftigen Wohnungen als auch die Gemeinschaftsbereiche mitbestimmen und -gestalten – als Mieter im geförderten Wohnungsbau. Die Planer von raum & kommunikation haben hierfür das Konzept entwickelt und den Partizipationsprozess gestaltet, der bisher meist nur im Rahmen von Baugruppenprojekten praktiziert wird und damit eine finanziell besser gestellte Zielgruppe anspricht. Dabei sahen die Entwickler das Potenzial einer gewachsenen Gruppe, die gerade in einem neuen Quartier unterstützend wirkt, auch auf eine Mietergemeinschaft übertragbar.

Für die beiden Baukörper – einen fünfgeschossigen Riegel mit gemeinsam genutzter Dachterrasse und ein hohes Punkthaus mit acht Geschossen – wurde eine Grundstruktur mit wenigen Stützen und Versorgungssträngen errichtet. Die im Vorfeld entwickelten möglichen Grundrisslayouts dienten als Grundlage für die Workshops mit den späteren Bewohnern, aber auch zukünftig bietet die reduzierte Struktur die nötige Flexibilität, um die individuelle Raumaufteilung der 44 Wohnungen ohne großen Aufwand an geänderte



oder neue Bedürfnisse der Nutzer anzupassen. Die Erschließung der beiden Baukörper erfolgt über Laubengänge, deren Gestaltung ebenfalls den Bewohnern überlassen ist: Als Ergänzung zur Wohnfläche können sie genutzt und begrünt werden. Die Verschiebung der Erschließungsflächen als gemeinschaftlich nutzbare breite Laubengangflächen ins unbeheizte Äußere führte auch dank der kompakten Bauweise sowohl zu niedrigen Errichtungs- als auch Betriebskosten durch die Reduzierung der zu beheizenden Fläche.

Trotz des immer stärker werdenden finanziellen Drucks während der Planungs- und Bauzeit ließen sich dennoch die wichtigsten Anliegen der Bewohner wie eine Gemeinschaftsküche, ein Partyraum für die Jugendlichen, ein Grillplatz mit Dachgarten und Urban-Gardening-Zone sowie zwei zusammenschaltbare Säle für ein Yoga- und Tanzzentrum und zwei Spielplätze realisieren.

Oben
 Dachgarten auf dem Langhaus

Unten
 Die Laubengänge an der Ostseite des Langhauses

Architekturbüro und Bauherrschaft

Wie öffnet sich Ihr Projekt in das neue Quartier?

Die Basis zur Kommunikation mit der Umgebung und deren Belebung bildet die Anordnung der von der Wohngemeinschaft erdachten und organisierten Räume des Yogazentrums (ohne kommerziellen Background) und der zum Platz hin völlig offenen Gemeinschaftsküche inklusive des großzügigen Aufenthaltsbereichs.

Was sollte sich im Geschosswohnungsbau dringend ändern, um auf die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren?

Prinzipiell wird im Wohnbau der private Bereich im Freien immer wichtiger, der Freiraum im Erdgeschoss wird aber hauptsächlich für private Gärten benutzt. Dadurch kommt die Gemeinschaft allerdings zu kurz und erhält zu wenig Flächen. Vor allem in städtischen Bereichen wird es unabhängig von der Wirtschaftlichkeit immer wichtiger, Erdgeschosszonen für die Belebung des Gesamtquartiers anzubieten und dafür zu sorgen, dass so neues Leben im Quartier entstehen kann.

Mit welchem Angebot stärken Sie bei Ihrem Projekt die Gemeinschaftsbildung der Bewohnerschaft?

Erstmalig in Wien konnten bei dem Projekt Mieter wie eine Baugruppe agieren. Das heißt, die Mieter standen schon lange vor Baubeginn fest und konnten sich in vielen Workshops nicht nur als Gemeinschaft stärken, sondern gleichzeitig auch Gedanken über den gemeinsamen Raumbedarf machen.

Architekturbüro



Von links nach rechts: Günter Katherl, Ulrich Aspetsberger, Martin Haller

Caramel architekten zt gmbh

Türkenstraße 17

1090 Wien (A)

caramel.at

Bauherrschaft

EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Andreasgasse 9

1070 Wien (A)

egw.at

Unten
Außen liegende Erschlie-
bung

2
0
5



P
A
R
T
I
Z
I
P
A
T
I
V
E

P
L
A
N
U
N
G



Anzahl der Wohneinheiten

44

Anzahl der Bewohner

ca. 130

Wohnfläche in m²

3.200

Grundstücksgröße in m²

1.867

Brutto-Grundfläche (BGF) in m²

4.418

Zusätzliche Nutzfläche in m²328 Gemeinschaftsflächen
im EG innen

Fertigstellung

Juli 2020

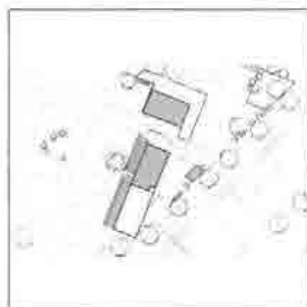
Bauweise

Massiv, Stahlbeton

Energiestandard

A/B

Lageplan

Mitwirkende
UnternehmenYEWO Landscapes GmbH,
Wien (A), yewo.atraum & kommunikation GmbH,
Wien (A), raum-komm.at (Prozess-
design und -begleitung)

Architekturfotografie

Christian Sperr, Wien (A)
christiansperr.at

Querschnitt Langhaus

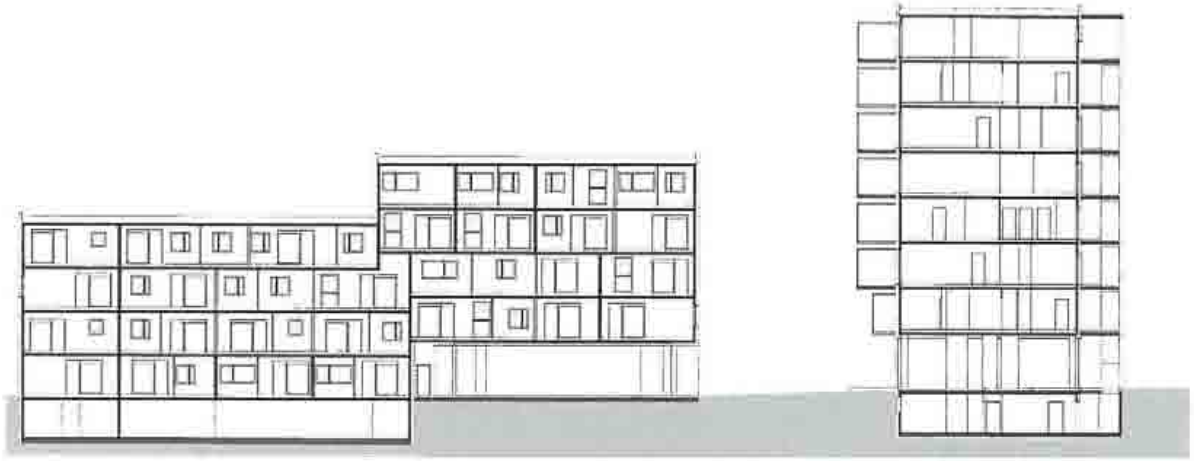


Unten

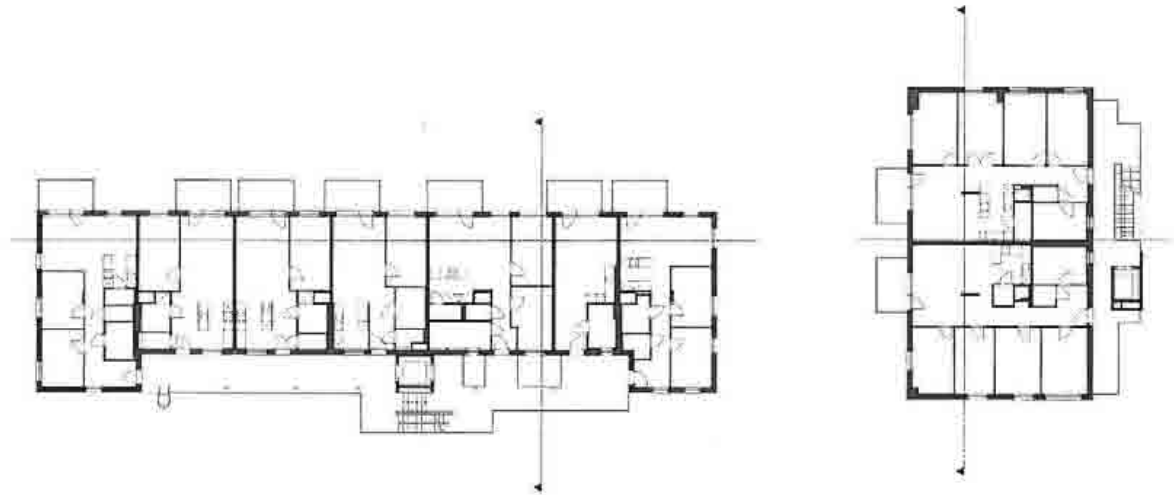
Blick entlang des Punkthauses in
die umgebende Bebauung

„Im Zuge des Planungsprozesses Wildgarten mi(e)tgestalten wurden unterschiedlichste Nutzungswünsche bei identischen Grundlayouts der jeweiligen Wohnungstypologien der zukünftigen Mieter maximal berücksichtigt.“

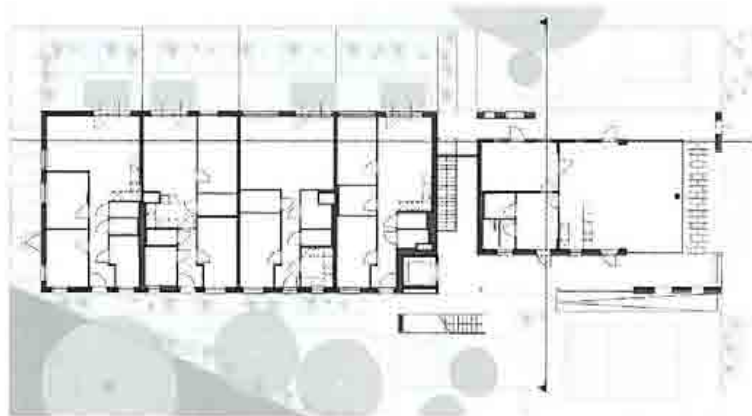
Caramel architekten zt-gmbh und
EGW Erste gemeinnützige Wohnungs-
gesellschaft mbH



Grundriss
1. Obergeschoss



Grundriss
Erdgeschoss



Langhaus



Punkthaus

